



Foto: WEST.Fotostudio

# Diplommitglied

## Ernannt und beurkundet

Im Schaukasten, Teil 25

Martin Achrainer, Historisches Archiv des Alpenvereins

W einranken zieren das „Diplom“, das die Mitglieder des Alpenvereins bei ihrem Eintritt erhielten. „Der österreichische Alpenverein beurkundet, daß Herr Carl Seitz, Apotheker, zum Mitgliede ernannt wurde.“ Unterzeichnet von Vorstand Leopold von Hofmann und Schriftführer Friedrich von Hellwald am „26. Juny 1868“,

hatte der Farbdruck (23 x 31 cm) für das Mitglied weniger praktischen Zweck als Folgen: Eine „Diplomsgebühr, deren Höhe seinem Ermessen überlassen ist“, war zu entrichten. Ein Gulden war die Regel, häufig wurden auch zwei oder drei Gulden (das war der jährliche Mitgliedsbeitrag) gespendet.

Die in der Initialie „D“ dargestellte Gebirgslandschaft ist

der einzige vereinspezifische Hinweis auf der Bildebene. Die mehrfarbige Grafik entsprach dem allgemeinen Geschmack. Ein Kalligraph wurde „für das Schreiben der Diplome“, nämlich des Namens und Berufs, entlohnt – alles andere ist vorgedruckt.

Mit der Vereinigung zum Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein verschwand

auch das Diplom. Als Urkunde zur Legitimation bringe es zu „große Beschweriß, sie mit sich zu führen“, und zuhause habe sie „noch weniger Werth“. Ein kleines Vereinsabzeichen dagegen würde als Erkennungszeichen dienen und bei den Wirten und Führern für Respekt sorgen. ❄